



Kollektenansage

Gottesdienstordnung „Kollekte“ auf Seite 17

Unsere Gedanken sind bei all den Frauen, die weltweit nicht mit am Tisch sitzen können; weil sie zum Beispiel durch Menschenhandel verschleppt wurden, in Zwangsprostitution gefangen sind, nichts entscheiden dürfen oder gewaltsam entführt wurden.

Der Weltgebetstag ist die weltweit größte ökumenische Frauenbewegung und jedes Jahr lassen wir uns begeistern von den Stärken der beteiligten Frauen, nehmen Anteil an ihren Sorgen und finden Ermutigung im Glauben.

Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt leben können. Auf dem Weg dorthin brauchen wir Zeichen gelebter Solidarität. Eines dieser Zeichen ist unsere Kollekte, mit der wir jährlich weltweit über 100 Projekte unterstützen, die Frauen und Kinder stärken. Die Kollekte wird auf all diese Projekte aufgeteilt. Nur ein kleiner Teil geht in das gastgebende Land.

Ziele der Projektarbeit des Weltgebetstags sind die Überwindung von geschlechterspezifischer Diskriminierung und die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen weltweit. Gesellschaftliche und politische Teilhabe von Frauen zu fördern, bedeutet also, Fraueninteressen und Frauenrechte politisch umzusetzen.

In diesem Jahr schauen wir besonders auf Partnerorganisationen, die sich genau dafür einsetzen.

Ein Beispiel die Stiftung FNEB in Kolumbien, die Familien von gewaltsam Verschwundenen rechtlich berät und begleitet.

FNEB vernetzt die Familienangehörigen und qualifiziert ihre Mitglieder im Umgang mit den Behörden (rechtliche Grundlagen, korrekte Falldokumentation, Umgang mit Justizbeamten etc.). Es geht darum, nicht länger als Bittsteller*innen gegenüber dem Staat aufzutreten, sondern auf die Einhaltung der verfassungsmäßig verbrieften Rechte zu bestehen. 80% der Mitglieder von FNEB sind Frauen zwischen 18 und 70 Jahren. Sie erhalten Trainings, in denen geübt wird, die lähmende Kultur der Angst zu durchbrechen und sich der eigenen Stärke bewusst zu werden. Die Frauen identifizieren patriarchale Mechanismen, mit denen sie manipuliert werden und die dazu beitragen, Opfer (sexualisierter) Gewalt zu werden.

Bitte stärken Sie

- die Frauen und Mädchen in Slowenien, die von Menschenhandel betroffen sind und bei der Organisation Kljuc Wege aus Abhängigkeit und Zwangsprostitution finden können.
- die Menschen, die sich in Kolumbien teilweise unter Lebensgefahr bei der Stiftung FNEB für diejenigen einsetzen, deren Angehörige gewaltsam verschwunden sind.

Vielen Dank für ihre Unterstützung!